



Die unterfertigten Bezirksrät:innen stellen für die Sitzung der Penzinger Bezirksvertretung am 19.06.2024 gemäß §24 der Geschäftsordnung folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die amtsführende Stadträtin für Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen, Kathrin Gaál, wird ersucht sich dafür einzusetzen, dass der Gemeindebau in der Deutschordenstraße 7-25/27-35 den Namen „Rudolf Edlinger – Hof“ erhält.

Begründung

Rudolf Edlingers Lebensgeschichte ist eng mit der Geschichte des 14. Bezirks verknüpft. Er war 12 Jahre lang Präsident des SK Rapid, und wurde danach zum Ehrenpräsidenten ernannt. In seiner Präsidentschaft wurde unter anderem die Geschichte Rapids so intensiv aufgearbeitet wie nie zuvor. Herausgekommen ist dabei die erste Studie eines österreichischen Bundesligaklubs, die sich mit der eigenen Rolle des Vereins im Nationalsozialismus beschäftigt. Ebenso wie das Vereinsmuseum Rapideum, wo auch diese Geschichte dargestellt wird.

Darüber hinaus war Rudolf Edlinger unter anderem 17 Jahre lang Abgeordneter zum Wiener Landtag und Mitglied des Wiener Gemeinderates, acht Jahre lang Amtsführender Stadtrat für Wohnbau und Stadterneuerung, drei Jahre lang Amtsführender Stadtrat für Finanzen und Wirtschaftspolitik, sowie drei Jahre lang Bundesminister für Finanzen und drei Jahre lang Abgeordneter zum Nationalrat.

In seiner Zeit als Wohnbaustadtrat wurden viele Entscheidungen getroffen, die Wien und Penzing bis heute prägen. So wurde etwa das Konzept der sanften Stadterneuerung entwickelt. Zahlreiche Gemeindebauten insbesondere aus der Zeit der ersten Republik wurden umfassend saniert und an die modernen Lebensbedingungen angepasst. Darüber hinaus wurden Mitbestimmungsrechte der Wiener Gemeindebau-Bewohner*innen ausgebaut und 1989 das Mietermitbestimmungsstatut eingeführt.



Zusätzlich war er 18 Jahre lang Präsident des Dokumentationsarchivs des österreichischen Widerstands und prägte diese Institution maßgeblich. Stets positionierte sich Edlinger als Mahner vor der Gefahr, auf die Zeit des Nationalsozialismus zu vergessen und die Verbrechen der Nazis zu relativieren und zu verharmlosen.

Die Idee, das DÖW in Zukunft in Penzing anzusiedeln, hätte ihm mit Sicherheit gefallen.

Rudi Edlinger prägte die Stadt Wien und den 14. Bezirk. Gedenken wir ihm an einem Ort der viele Aspekte seines Lebens zusammenbringt. Hierfür bietet sich der bisher namenlose Gemeindebau in der Deutschordenstraße, unmittelbar neben dem SK Rapid, der für ihn Leidenschaft und Zusammenhalt bedeutete, ideal an.

Die Tatsache, dass dieser Bau gerade umfassend saniert wurde und eines der Vorzeigeprojekte „Raus aus Gas“ ist, betont auch Edlingers Erbe als Sanierer und Erneuer als Wohnbaustadtrat.

Martin Bach
Bezirksrat

Claudia Kavlik
Bezirksrätin